



Tauchen und Hämophilie

Dr. R. Kobelt, 2006

In unserer Liste der Sportarten figuriert das Tauchen unter den problemlosen Sportarten, wobei man hier in erster Linie an ABC-Tauchen (Tauchen mit Brille, Schnorchel und Flossen von der Oberfläche aus) gedacht hat. Dies hat Anlass zu Unklarheiten und Fragen gegeben, da für Gerätetaucher in allen entsprechenden Richtlinien und Fachbüchern eine Hämophilie als klares Ausschlusskriterium gilt.

Eingehende Nachforschungen verschiedener Mitglieder des Ausschusses haben ergeben, dass es weder in der Literatur noch der Erfahrung von andern Hämophilie-spezialisten oder Tauchmedizinern klare Gründe für dieses Verbot gibt. Blutungen beim Tauchen können zwar durchaus bei jedermann vorkommen, insbesondere beim Auftauchen in Form von Nasenbluten und nach Stürzen auf den Planken eines schwankenden Schiffes. Eine eigentliche, vermehrte Blutungsneigung durch das Tauchen an sich scheint aber nicht gegeben zu sein. Von der Ärztlichen Kommission der SHG aus können wir natürlich die weltweit bestehenden Regeln nicht aufheben.

Wir möchten an unsere Mitglieder daher folgende Empfehlung weitergeben:

Gerätetauchen ist grundsätzlich für Personen mit einer vermehrten Blutungsneigung verboten und daher nicht zu empfehlen. Im Einzelfall muss im Gespräch mit den behandelnden Spezialisten abgeklärt werden, ob Gerätetauchen auf eigenes Risiko trotzdem verantwortbar ist.